

208

III 6

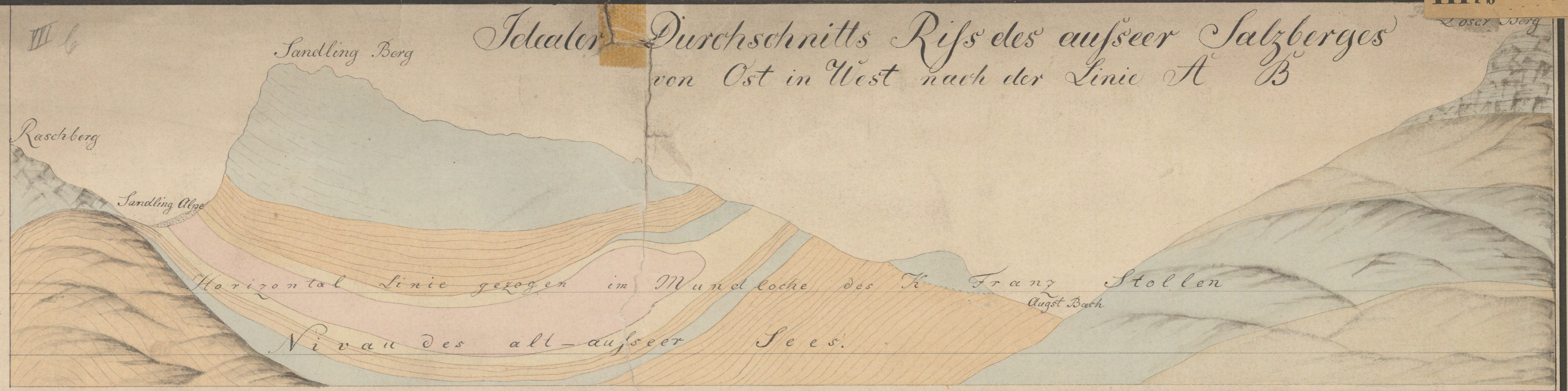
Darstellung

der geognostischen Verhältnisse
des
Aufseer Salzberges
nach Lill v. Lillienbach
N. S. Wilczher Berg und
Salinen Markscheids Sel-
junten.

VI
92 K

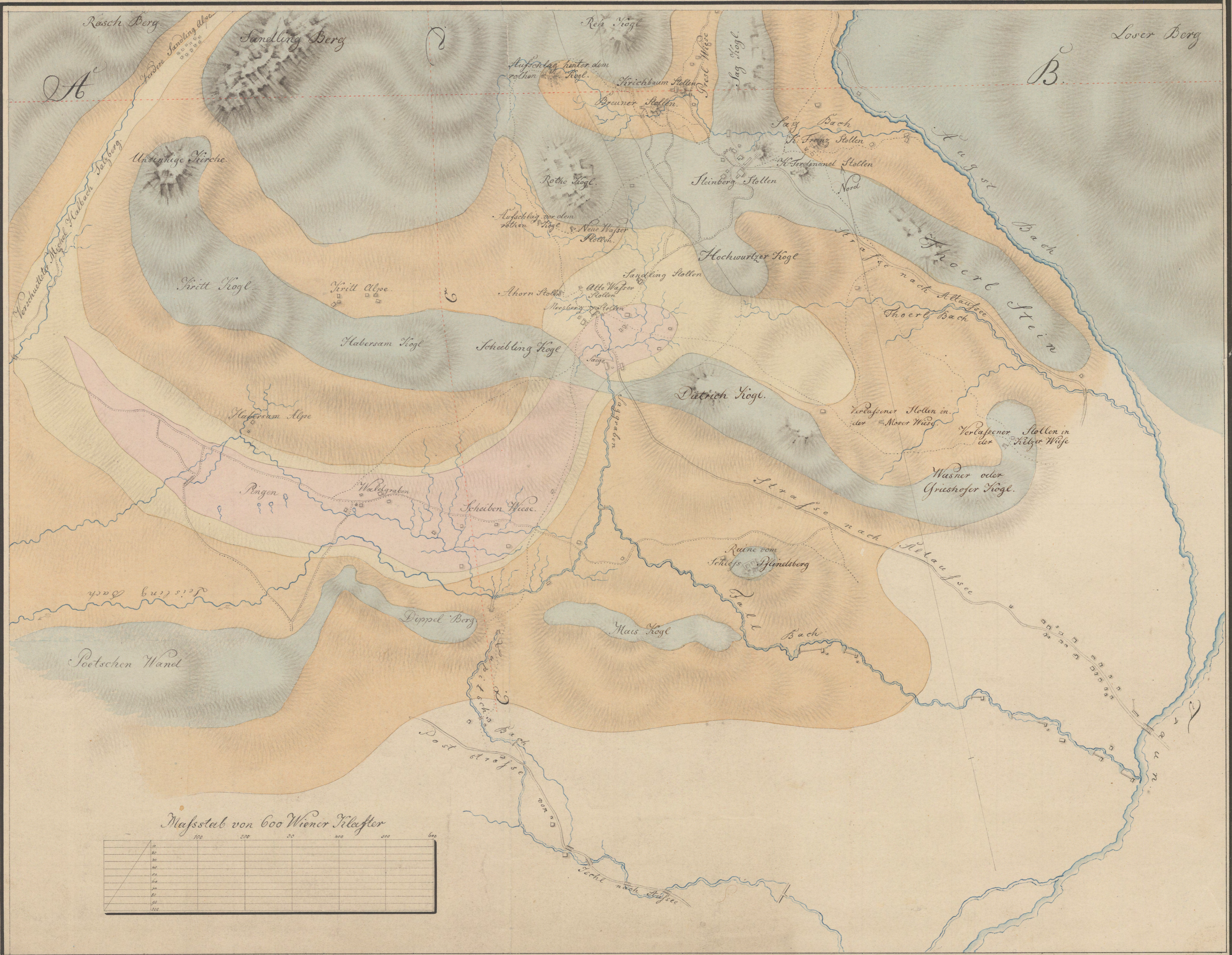


Idealer Durchschnitts Rijs des aufseer Salzberges von Ost in West nach der Linie A B

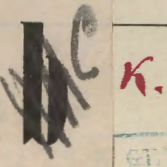


Verticaler Durchschnitts Rijs des aufseer Salzberges nach der Linie C D.

Horizontal Linie gezogen durch das Manteloch der St. Franz Stollen
Habersam Hoegl.



III.



K.

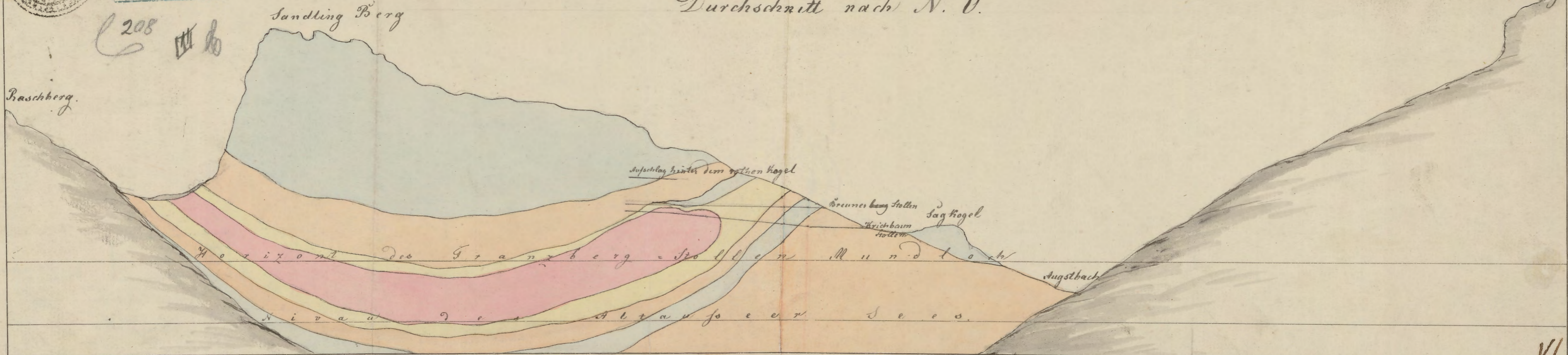
GEOL. INSTITUT
REICHANSTALT

208 III b

III 1 c 4

Durchschnitt nach N. O.

Loserberg



Raschberg

Sandling Berg

Aufschlag hinter dem roten Kogel

Breuner Berg Stollen

Lag Kogel

Krichbaum Stollen

Mundloch

Augstbach

Horizont des Franzberg-Stollen

Nivau des Altauferen Sees

VI 97

Farben Deutung

Obere Abtheilung des Alpenkalkes. Einfache Massen Kalksteins von weißer oder röthlicher Farbe, mit dichtem Gefüge und flachmuschligem zuweilen auch splittorigem Bruche. Er enthaelt stellenweise, dort wo er sich der untern Abtheilung des Alpenkalkes verbindet häufige Hornsteinschicht. Von organischen Überresten führt derselbe, Ammoniten, Roerütus, Entrochiten, Astroiten etc.

Thongips Grundmasse oscillierend zwischen Salzthon und Schieferthon, der eingemengte Gips von weißer und röthlicher Farbe. Dort wo sich dieses Gebilde den angränzenden Schieferthonen anschließt, erscheinen Kalkspathadern in denselben. Bildet einen unmerklichen Uebergang in das Salzthon und Steinsalz Gebirge, dessen äußere Külle er gewöhnlich zusammensetzt.

Salzthon und Steinsalz Gebirge. Zum Theil als thoniges Trümmergestein mit Steinsalzblätchen durchzogen (Haselgebirg), dann wieder in sehr gewundenen Schichten, das Steinsalz von den Haselgebirg ausgeschieden. Mächtige Massen von weißem, grauem und rothem Gips und Anhydrit, begleitet von Polihalit und Ploedit, erscheinen ohne wahrnehmbare Regelmäßigkeit der Lagerung in dem Steinsalzgebirge.

Untere Abtheilung des Alpenkalkes. Dunkel und rauch grauer Kalkstein, mit dichtem Gefüge und flachmuscheligem Bruche, wechselnd mit Schieferthonen, verharteten schiefrigen Mergeln, kieseligen Kalken Thonen, dan Hornsteinschichten. Verbindet sich der obern Abtheilung des Alpenkalkes durch Wechsellagerung mit mehr einfachen, weißen und röthlichen Kalksteinen. Der Inhalt an versteinerten Skealthieren, ist, besonders stellenweise bedeutend

